Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **23 (1936)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mir ist: ein Häuschen wär mein eigen!

Wer hat nicht den Wunsch, ein Häuschen sein eigen zu nennen? Der gute, warme, salpeterfreie und trockene

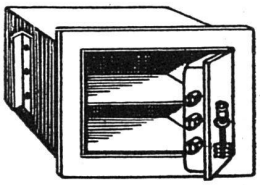
Tuffit-Baustein

hilft Ihnen den Wunsch zu verwirklichen. Eine über alles erhabene Isolation macht Ihnen das Wohnen in einer Tuffitbaute zum Angenehmsten in Ihrem ganzen Leben. Die Zeugnisse über unser gutes Schweizer Fabrikat lauten alle recht günstig. Wir nennen Ihnen bereitwilligst Referenzen. Bauen ist Vertrauenssache, darum wenden Sie sich an uns! Wir sind Ihnen bei der Auswahl des Baumaterials behilflich. Was wir fabrizieren? Aussenmauerwerk, Scheide- und Tragwände sowie Deckenhohlsteine. Mit jedem Auftrag, den Sie uns übermitteln, unterstützen Sie einheimisches Schaffen.

Baustoffwerk Schleitheim-Oberwiesen A. G., Schleitheim-Schaffhausen Tel. 7705

Einmauerkassen

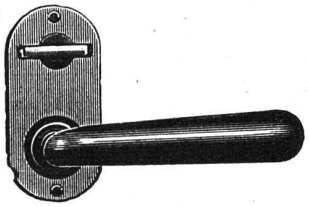
schützen
Ihre Wertsachen vor
Feuer und Einbruch



J. & A. Steib Kassen- u. Tresorbau
Basel 15

MAX ULRICH

ZÜRICH / NIEDERDORFSTRASSE 20
Telephon 24.300



BAUBESCHLÄGE
Amerikanische Schlösser und Türschliesser

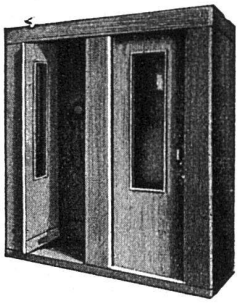
A. BLASER'S SÖHNE, SCHWYZ

„Antiphon-Phonivor"

fabrizieren Telephonkabinen mit **geraden Drehtüren** nach **ihren Originalpatenten**

(In- und Ausland)

Man weise minderwertige Nachahmungen zurück



Euböolith-Korkguß-Unterlagsböden

sind fußwarm, trocknen schnell aus und sind die geeignetste Unterlage für Gummi, Inlaid, etc.

Euböolithwerke A. G. Olten Tel. 23.35
mit Filiale in ZÜRICH, Löwenstraße 17. Telephon 35.585

Reiseführer in Bildern, Riviera—Korsika

Natur — Kunst — Volksleben. 600 kleine Bilder (meist sechs auf einer Seite), 50 Kartenskizzen, 200 Seiten Text, von *Hans O. Leuenberger*. Verlag Rascher & Co., Zürich. 1935, Format 13×18½ cm. Preis Fr. 9.50.

Ein höchst amüsanter Reiseführer — kein Nachschlagewerk, sondern einer, der zum Reisen Lust machen will und der durch seinen Reichtum an winzigen, aber meist guten Bildern nach der Reise auch noch als Erinnerungsbuch wertvoll ist. Der Text ist sehr frisch, wirklich auf den modernen Reisenden berechnet, gelegentlich belehrend — im Campo santo von Genua wird er sogar pastoral — gelegentlich etwas salopp (dass «der herbe Geruch der Kiefernwälder mit der Riviera so identisch ist», ist sicher zu viel gesagt!). Aber das sind Kleinigkeiten, und die Art der Illustration ist gerade die, die wir dem Kunstführer der Schweiz gewünscht hätten: bildliche Hinweise, nicht «Darstellungen». *p. m.*

Aus der Geschichte der Gartenkunst

von Oskar Mertens, 70 Seiten, Format 17½×25 cm, 75 Abbildungen. Verlag «Schweizer Garten», Zürich. Geheftet 3 Fr.

Das Heft vereinigt Aufsätze, die in der gediegenen Zeitschrift «Schweizer Garten» erschienen sind. Sie geben eine knappe, aber wesentliche Uebersicht über die historische Entwicklung der Gartenkunst an Hand ausgezeichnet ausgewählter und wiedergegebener Abbildungen. Es gibt grosse Werke über Gartenkunst; eine kleine Publikation von solcher Qualität hat bisher gefehlt. *p. m.*

Paul Budry, Edmond Bille

Mit Textabbildungen und 33 teils farbigen Tafeln. Collection «Artistes suisses», Ed. de la Baconnière 1935. Geh. Fr. 20.—. Vorzugsausgaben zu Fr. 50.— und 150.—.

Grossformatig und reich ausgestattet erscheint eine Monographie über Edmond Bille. Seit Vallets Tod ist die im Wallis schaffende Künstlergruppe etwas ferngerückt, und sie tritt durch die vorliegende Publikation kaum näher. Edmond Bille wurde 1878 zu Valangin (Kanton Neuenburg) geboren, kam nach Studien in Genf und Paris ins Wallis, liess sich in dem kleinen Dorfe Chandolin im Eifischtal nieder und lebt seit Jahren in Sierre. Billes Schaffen bewegt sich von der freien zur angewandten Kunst, umspannt sowohl Bilder und Zeichnungen wie Fresken, Glasmalereien, Teppiche. Sein wichtigstes Werk ist die vollständige Ausstattung der 1929/30 erbauten Kirche von Chamoson, die er mit Glasmalereien, einem Stationenzyklus und einem grossen Chormosaik schmücken durfte.

Den Text der Monographie schrieb Paul Budry in freundschaftlichen und hohen Tönen, die für das Werk des Künstlers vielleicht manchmal doch etwas zu hoch gegriffen sind. *D. W.*

Hans Thoma, ein deutscher Maler

von *Hermann Eris Busse*, mit 100 Abbildungen und zwei farbigen Tafeln, Format 21×25½ cm. Rembrandt-Verlag, Berlin. Preis kart. RM. 4.50, Ganzleinen RM. 6.50.

Ein sympathisches Buch über diesen populären Maler, über den es so viele unerträglich maßstablose Bücher gibt. Der Verfasser zeigt in schönen grossen Abbildungen fast nur die sehr schönen Arbeiten der früheren Zeit, während die religiösen und weltanschaulichen Peinlichkeiten und Treuherzeleien, in denen Thomas Kunst später versandete, mit dankenswerter Diskretion übergangen oder nur leise angedeutet werden. Ueber den Einzelfall hinaus wird aus dem Buch die ganze Tragik einer wirklich grossen Begabung sichtbar, die nicht durch eine geschmacklich gefestigte Umgebung getragen und in Zucht gehalten wird. *p. m.*

Renée Sintensis

das Werk einer deutschen Bildhauerin, herausgegeben von *Hanna Kiel*, mit 90 Abbildungen, Format 21×25½ cm, Rembrandt-Verlag, Berlin. Preis kart. RM. 4.50, Ganzleinen RM. 6.50.